

Alte Drucke

**Trostbüchlein/ || Oder nützliche Anleitung/ || Wle ein Diener
Göttlichs || Worts/ krancke/ langsiechen=||de/ angefochtene/
sterbende/ gefange=||ne/ ...**

Tanneberg, Hieronymus

Leipzig, 1593

VD16 ZV 30705

23. Gebet/ das vns Gott vergebe/ wo wir in Kranckheiten/ Leibßschmertzen/
vnd in andern Trübsaln/ auß Vngedult gesündiget hetten.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the Head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148048

siehe mir bey in solcher grossen Noth/erhal-
 te du mich durch deinen heiligen Geist /
 hilf du mir mein Creuz tragen / daß ich
 mich auch in demselben so gar Christlich
 halten möge/wie die lieben Märterer/wel-
 che sich haben schinden/braten/creuzigen/
 vnd gewlich quelen lassen/vnd doch HErr
 durch deine Hülffe bestendig im Glauben/
 Gedult/Bekenntnis vnd anruffung geblie-
 ben/vnd sich deiner Gnade getröstet haben.
 Ach/verleyhe mir solches auch / vnd wo ich
 irgend auß Leiblicher grosser Noth möchte
 sündigen/so hilf / daß ich solches erkenne /
 wie der liebe Hiob / vnd rechne mir solches
 nicht zu zum Verdamnis / sondern vergib
 mir solche vnd alle andere Sünde / vmb
 Jesu Christi deines lieben Sohns willen /
 Amen.

23.

Gebet/das vns Gott vergebe / wo
 wir in Kranckheiten / Leibschmerzen/
 vnd in andern Trübsalt/auß
 Dagedult gesündiget
 hetten.

H v

Gne

Enediger Gott vnd **D**e **x** **x**
 ich bedencke / wie du dein eigen
 Volck in der Wüsten so grewlich
 gestraffe hast / deshalben / daß es vngedül-
 tig war vnd murrete / da Noth vnd Gefahr
 fürst / solches schrecket mich armen Sün-
 der / denn ich habe in meiner Krankheit ge-
 murret / geflucht / bin vngeduldig gewesen /
 mein Gebet vnterlassen / vnnnd sonst nicht
 Christlich mich allezeit verhalten / trage den
 halben Sorge / du werdest mich auch nicht
 vngestraft lassen / darzu lieber Vater hat
 mich gebracht die grosse Leibeshnoth. Weil
 aber der heilige Geist von dir rühmet / vns
 armen Sündern zu Trost / daß bey dir viel
 Vergebung / grosse Güte vnnnd Barmher-
 zigkeit sey / so bitte ich demnach lieber Va-
 ter im Himmel / du wollest mir solche Sün-
 de / gnedig vergeben / nach deiner angebotte-
 nen Gnade / vnd von wegen des Verdien-
 stes Christi / in Betrachtung / was wir ar-
 me Menschen für elende Gemechte sind /
 vnnnd derwegen mit mir handeln / wie mit
 dem lieben Joh / dem du die grosse Sünde
 vergeben hast / da er doch inn seiner Noth

mit Vngedult vnd verfluchen sich greulich
verfündigte / dieselbe Gnade laß mir auch
widerfahren / vmb Jesu Christi deines lie-
ben Sohns meines HErrn vnnnd Heylans
des willen / Amen.

Ein ander Gebetlein vmb Gedult.

G R R Jesu Christe / der du an
deinem gar barmen Leibe alle vnser
Schmerzen gefühlet / getragen vnd
erlitten hast / Ich bitte dich / lindere mir
meine Schmerzen vnd Weheragen / vmb
deß innersten Schmerzens willen / den du
am Creuze gefühlet / vnnnd dadurch mir alle
meine Schmerzen geheiligt hast / du bist
der Geber vnnnd der Nemer / vnnnd auch der
Helffer / der du gegeben hast diese Schmer-
zen / nim sie auch hinweg / vnd die Hand /
die mich auß gerechtem Verichte geschla-
gen hat / die helffe mir wider / tröste vnnnd
erfreue mich / du bist ein Meister zu helfen /
darumb beweise an meiner noch dein Göt-
lich Meisterstück / daß ich durch die enge
Pforte

Pforte dieses Creuzes vnd Leidens dir ge-
 trost folgen möge/ auff dem schmalen Stra-
 ße vnd Wege des Heyls vnd Trostes / du
 hast das Leben in deiner Hand / ja du bist
 das Leben selbst/ darumb mache du mich
 lebendig. Ich habe dich ergriffen wie Jacob
 vnd ringe mit dir/ H E R R ich lasse dich
 nicht gehen / du segnest mich denn. End-
 liche binde mich von meinen Schmerzen/ nach
 deinem Willen / daß ich dir gefalle/ schick
 es auff welchen Weg du wilt/ allein H E R R
 laß mich Gnade für dir finden / vermehre
 in mir Christliche Gedult / vnnnd hilf mir
 diese Schmerzen mit deiner beystehenden
 Krafft vberwinden / vnnnd laß mich vber
 mein Vermögen ja nicht versucht werden
 sondern schick es alles dahin/ daß mein Le-
 ben sich inn Freuden ende / vnnnd meine
 Trawrigkeit in loben vnd dancken verwan-
 delt werde. H E R R Jesu hilf mir an Leib vnd
 Seel/ Amen.

Es ist vnmöglich/ das Gott ein glei-
 ches Gebet vnd herzliches Seuffthen selb-
 vnerhöret lassen/ Gibt er nicht was wir be-
 gehren/ so gibt er vns gewis etwas bessers
 denn

denn er kan vberschwenglich thun / vber alles / daß wir bitten vnd begehren / Ephes. 3. Er gibet nicht drunter / Sondern drüber / nicht weniger / sondern vberflüssiger / denn wir bitten vnd begehren können. Gott gab dem Abraham / d. .i. er doch von herten lieb hatte / nicht eines Fußes breit im Lande Canaan. Act. 7. Er gab im aber etwas bessers / Nämlich / eine Stadt / die einen grund hatte / welcher Kunstmeister vnd Schöpfer Gott ist. Ebr. 11. Gott erhöret Moses auch nicht nach seinem Willen / Deut. 3. Sondern er muste in der Wüsten sterben / vnd das Gelobte Land nicht sehen / vnd war nichts desto weniger sein geliebter Freund. 1. Samuel. 15. Den Propheten Samuel erhörete Gott auch nicht nach seinem Willen / da er für Sauln bat. Also ließ er dem David sein Söhnlein sterben / 2. Sam. 12. Also tranck Christus den Kelch / darein Gott die Sünde der ganzen Welt geschenckt / biß auff den Grund auß.

August. sagt: Quædam negat Deus propitius, quæ concedit iratus. Das ist: Gott versaget offte inn Gnaden einem eine
Bitte/

bitte/die er einem im Zorn gewehret/ Den
 quod adimit voluntati, tribuit gratia
 Was Gott vnserm Willen abbricht/ da
 legt er vnser Seligkeit zu. G Du gabst
 Israeliten im Zorn Wachteln/ straffest
 aber gar hefftig/ da ihnen daß Fleisch
 zwischen den Zeenen war.

August. DEVS si non dat ad
 ram, exercet quarentem, non conten
 nit petentem. Das ist: Wenn Gott nicht
 eben auff die Stunde erhöret/ so ver
 den/der da suchet vnd betet/ vnnnd ver
 feinen/der da betet/ darumb haliet ihr an
 an/ klopfet an mit dem Hämmerlein de
 Gebets/ vnnnd lasset G Du nicht ehe vor
 Halse/ er beweise euch denn seine Hülff
 Vnd ob es wehret biß in die Nacht/ vnn
 wider an den Morgen/ so solt.

Psal. 43. Was betrübstu dich mein
 Seele/ vnnnd bist so vnrühig in mir/ Hant
 auff G Du/ denn ich werde ihm noch dan
 cken/daß er meines Angesichts Hülffe/vnn
 mein Gott ist.

Psal. 30. Des H Z R N Zorn
 wehret ein Augenblick/vnd er hat Lust zu
 Leben

Leben/den Abend lang wehret das weinen/
Aber des Morgens die Frewde.

Psal. 27. Mein Vater vnnnd Mutter
verlassen mich / Aber der H E R R nimpt
mich auff.

Tobia 2. Tobias / da er muste blind
im Finsternis sitzen / zürnet vnnnd murret
nicht wider Gott/ Sondern blieb beständig
in der Furcht des H E R R N / vnd dancket
Gott alle sein Lebenlang / vnnnd sprach /
cap. 3. Wenn du zürnest / erzeigstu Gnad
vnd Güte/vnd in Trübsal vergibstu Sün-
de/denen die dich anruffen. Vnd das weis
ich sårwar: Wer Gott dienet/der wird nach
der Ansechtung getröstet / vnnnd auß der
Trübsal erlöset / vnd nach der Züchtigung
finder er Gnade/ denn du hast nicht lust an
vnserm Verderben / Nach dem Ungewitter
lestest du die Sonne wider scheinen/ Vnd
nach dem heulen vnd weinen überschüttetest du
vns mit Frewde.

Iob spricht: Etiam si Dominus occi-
derit me, tamen sperabo in eum. Das
ist: Wenn mich der H E R R gleich ster-
ben liesse/wil ich doch auff ihn hoffen.

Psal.

Psal. 68. Gelobet sey der HERR
täglich / Gott leget vns eine Last auff / aber
er hilfft vns. Wir haben einen Gott der da
hilfft / vnd den HERR HERR HERR
der vom Tode errettet.

Est adiutor in oportunitate, er
Nothhelffer / der da frue vnd zu rechter
pflaget zuhelffen. Er lezt ihm kein Ziel noch
Weise stimmen / denn er ist klüger denn wir.
Er weis am besten / wenn die rechte zeit
zu helfen. Lernet euch nur inn seine Willen
schicken / vnd vnterwerffet euch seinem
Willen.

Psal. 77. Wenn ich betrübet bin /
dencke ich an GOTT / Wenn mein Herz
Engesten ist / so rede ich. Wird denn der
HERR ewiglich verstoßen / vnd keine
Gnade mehr erzeigen? Ist denn ganz
gar auß mit seiner Güte? Vnd hat die Ver-
heissung ein Ende? Hat denn Gott verges-
sen gnedig zu sein / vnd seine Barmherzig-
keit für Zorn verschlossen? Aber doch sprach
ich: Ich mus das leiden / die rechte Hand
des Höchsten kan alles endern.

Psal. 119. Das ist mein Trost in meinem Elende / denn deine Wort erquickten mich. Es ist mir lieb / das du mich gedemüthiget hast / das ich deine Rechte lerne. Wo dein Wort nicht mein Trost gewest were / so were ich vergangen in meinem Elende.

Isa. 11. Mein Herr ist anders sinnlos / spricht Gott / meine Barmherzigkeit ist zu brünstig / das ich nicht thun wil nach meinem grimmigen Zorn.

Matth. 5. Selig sind die da Leide tragen / denn sie sollen getröstet werden.

Marc. 9. Jesus sprach: Wenn du könntest glauben / alle ding sind möglich dem / der da glaubet. Vnd als bald schrey des Kindes Vater mit Ehrenen / ich glaube lieber H & X & / hilff meinem Unglauben.

Jacob vnd das Cananeische Weiblein hielten an / vnd ringen mit Gott / vnd erlangten den Sieg.

Luc. 11. Bermanet vns Christus / das wir immer mit dem Gebet sollen anhalten / vnd spricht / das vns endlich solle geholffen werden. Cap. 18. stellet er vns ein Exempel

J

für/

für / von der Witwen vnd dem vngerechten Richter / vnd spricht darauff / höret was der vngerechte Richter saget / Solte aber Gott nicht auch retten seine Auserwehlte / die zu ihm Tag vnd Nacht ruffen / vnd soll Gedult darüber haben? Ich sage euch / es wird sie retten in einer kürze.

Johan. 5. ist ein Mensch 38. Jahr bey dem Teich Silloha krank gelegen / den hat Christus mit einem Wort gesund gemacht.

Johan. 11. Die Kranckheit ist nicht zum Tode / sondern zur Ehre Gottes / das der Sohn Gottes dardurch geehret werde.

Matth. 21. Alles was ihr bittet im Gebet / so ihr glaubet / werdet ihrs empfangen. Dis Wort haltet Gotte für / vnd verlasset euch auff seine Verheissung / die gewißlich nicht fehlen wird.

Johan. 14. Ich wil euch nicht verlassen lassen. Cap. 16. Ewre Traurigkeit sol zur Freude werden / Ich wil euch wider sehen / ewer Herr sol sich freuen / vnd ewer Freude sol niemand von euch nemen.

2. Corinth. 11. Laß dir an meiner Gnade genügen / denn meine Krafft ist in den Schwachen mechtig.

Rom. 8. Ich halte es darfür / das dieser Zeit Leiden nicht werth ist gegen der Herrlichkeit / die an vns sol offenbaret werden.

1. Corinth. 10. Der HERR ist treu / der euch nicht lesset versucht werden / vber ewer vermögen / sondern machet mit der Versuchung ein solch Ende / das ihrs Könde ertragen.

Rom. 8. Der Geist Christi hilffe vns ser Schwachheit auff.

2. Corinth. 4. Vnser Trübsal / die da zeitlich vnd leicht ist / schaffet vber alle massen wichtige Herrlichkeit / vns / die wir nicht sehen auff das sichtbare / sondern auff das unsichtbare. Denn was sichtbar ist / das ist zeitlich vnnnd vergenglich / Was aber vns sichtbar ist / das ist ewig.

Gott kan überschwenglich thun / vber alles / das wir bitten oder verstehen.

1. Timoth. 1. Vbe eine gute Kitterschafft / behalt Glauben / vnd gut Gewissen.

I ij

Leiden

Leiden vnd hoffen ist der Christen Sieg.

2. Timoth. 2. Das ist je gewislich war / sterben wir mit / so werden wir mit leben / dulden wir / so werden wir mit herrschen.

2. Timoth. 3. Alle die Gottselig leben wollen in Christo Jesu / die müssen Trübsal vnd Verfolgung leiden.

1. Petr. 4. Ihr lieben / lasset euch die Hitze / so euch begegnet / nicht befremden (die euch widersehret / das ihr versucht werdet) als widersühre euch etwas seltsams / Sondern freuet euch / das ihr mit Christo leidet / auff das ihr auch zur zeit der offenbahrung seiner Herrligkeit / Freude vnd Wonne haben möget.

Photinus sagt: Si volumus esse participes bonorum, oportet prius vt simus consortes tristium.

August: Successus humanæ felicitatis, est æternæ damnationis iudicium.

Derwegen verzaget nicht / sondern hoffet auff die Hülffe des H & X X X / vnd traget keinen zweifel daran / sein Wort kan nicht

nicht betriegen / denn Er saget: Es sol kein
Mensch vertragen / das wird er nimmer lies-
gen / die Hoffnung wartet der rechten zeit /
was Gottes Wort zusaget / wenn das ge-
schehen sol zur Frewd / setz Du kein ge-
wisse tage / Er weis wol wenns am besten
ist / 22. Ob sichs anließ als wolt er nicht /
laß dich es nicht erschrecken / denn wo er ist
am besten mit / 22.

Psal. 39. Du H E R R / wes sol ich
mich trösten? Ich hoffe auff dich / errette
mich von aller meiner Sünde / Ich wil
schweigen / vnd meinen Mund nicht auff-
thun / du wirst wol machen / Wende deine
Plage von mir / denn ich bin verschmache
für der Straffen deiner Hand / H E R R
höre mein Gebet / vnd vernimm mein schre-
en / vnd schweige nicht vber meinen Thre-
nen / denn ich bin beyde dein Pilgram / vnd
dein Bürger / wie alle meine Väter.

24.

Gebet / das Gott in Kranckheit vnd
andern Nöthen vns wider alle Anfech-
tung stercken vnd erhalten wolle.

I iij

D